

## I. Allgemeine Lehrverfassung.

### 1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstände.	I O	I M	OII O	OII M	UII O	UII M	OIII O	OIII M	UIII O	UIII M	IV O	IV M	V O	V M	VI Oa	VI Ob	VI M	Sa.
Evangelische Religion . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	37
Deutsch . . . . .	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	3	3	3	3	4	4	4	50
Lateinisch . . . . .	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	8	8	8	8	8	124
Griechisch . . . . .	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	—	—	—	—	—	—	—	60
Französisch . . . . .	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	4	4	—	—	—	—	—	34
Geschichte . . . . .	3	3	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	28
Erdkunde . . . . .	—	—	—	—	1	1	1	1	1	1	2	2	2	2	2	2	2	20
Mathematik und Rechnen	4	4	4	4	4	4	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	4	64
Physik u. Naturbeschreib.	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	34
Schreiben . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	10
Zeichnen . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	16
Turnen . . . . .	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	24
Singen (I. Klasse) . . . . .	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	—	—	—	—	—	} 3
„ (I. Klasse) . . . . .	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	—	—	—	—	—	
„ (II. Klasse) . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	2	2	2	2	2	
	34	34	34	34	35	35	35	35	35	35	33	33	30	30	30	30	30	509
Religion (katholisch) . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	6
Religion (jüdisch) . . . . .	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3
Englisch (wahlfrei) . . . . .	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Hebräisch (wahlfrei) . . . . .	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen (wahlfrei) . . . . .	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Kunstgeschichte (wahlfrei)	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1

NB! Das Zeichen — bedeutet kombinierte Stunden, welche in der Quersumme einfach gezählt sind.

2. Uebersicht über die Verteilung der Unterrichtsstunden unter die Lehrer  
im Sommersemester 1898.<sup>\*)</sup>

Lehrer.	Ordin.	I. O.	I. M.	O.-II.	O.-II.	O.-II.	O.-II.	O.-III.	O.-III.	O.-III.	O.-III.	IV. O.	IV. M.	V. O.	V. M.	VI. O. a.	VI. O. b.	Ra.
1. Direktor Prof. Kraus		2 Bel. 6 Gsch.	2 Bel.	2 Bel.														14
2. Professor Dr. Lorenz		4 Math. 2 Phys.			3 Math.										4 Bel. 2 Nat.			15
3. Professor Dr. Kersch	I. M.	7 Lat.		6 Gsch.														19
4. Professor Kraus	U.-III M.	30 Buch. 9 Gsch.	7 Lat. 3 Gsch.	6 Gsch.														19
5. Professor Dr. Schmalzer				6 Gsch.														21
6. Professor Dr. Mommers	I. O.	7 Lat.																20
7. Professor Dr. Bommert		2 Prim. 3 Gsch.		30 Buch. 2 Prim. 2 Gsch. a. nat.														20
8. Professor Laukax	IV. M			6 Gsch.														21
9. Oberlehrer Dr. Dietz	O. III O.	66 Gsch. 1 Kunstgesch.																22
10. Oberlehrer Dr. Fick	VI. O. a.	30 Buch.																22
11. Oberlehrer Dr. Fummann	IV. O	36 Gsch.																18 + 20 + 22
12. Oberlehrer Hummel	VI. M			2 Bel. 30 Buch.														22
13. Oberlehrer Dr. Ommann	U.-II. O.			7 Lat. 6 Gsch.														21
14. Oberlehrer Dr. Linn	O.-III. M.			30 Buch. 7 Lat.														23
15. Oberlehrer Dr. Seem	O.-II. O.	40 Math. 2 Phys.		40 Math. 2 Phys.														22
16. Oberlehrer Schäfer	U.-III O			7 Lat.														21
17. Oberlehrer Gieseler	V. M.			30 Buch. a. nat.														22
18. Oberlehrer Dr. Bommert		2 Prim. 2 Prim. 3 Turnen																18 + 19 + 20
19. Oberlehrer Dr. Thummann	U.-II. M.			40 Math. 2 Phys. 3 Turnen														20
20. Oberlehrer Kraus	O.-II. M.			40 Math. 40 Phys. 2 Phys.														20
21. Hilfslehrer Wirtrock		2 Englisch		2 Prim. 3 Prim. 3 Prim.														22
22. Zahnlehrer Lanz	V. O.			2 Zehne. 2 Zehne. 2 Zehne.														25
23. Lehrer am Gymnasium Lanz	VI. O. b.																	25
24. Kommisar. Lehrer am Gymnasium W. Kraus		2 Hebräisch		2 Hebräisch														27
25. Pfarrer Fuss		2 Hebräisch		2 kath. Religion														6
26. Pfarrer Dr. Bommert				2 kath. Religion														6
27. Bibliothek Dr. Bommert				1 jud. Religion														9
28. Kgl. Musikdr. v. Kuntze				1 Singen (1. Klasse)														8

\*) Die Verteilung der Unterrichtsstunden im Wintersemester wurde mehrfach geändert worden, weil Oberlehrer Dr. Thummann und Professor Dr. Kraus durch erkrankung vom 13. November bis 15. Dezember 98. Otem ihrer amtlichen Thätigkeit entzogen waren.

### 3. Mitteilungen aus den Lehraufgaben der oberen Klassen.\*)

#### a. Die fremdsprachliche Lektüre.

**Latein.** IO: Cicero, in Verrem 1. 2. 4 in Auswahl. Tacitus, Dialogus de oratoribus, Germania. Horaz, ausgewählte Oden, Satiren und Episteln. — IM: Cicero, divinatio in Q. Caecilium und in Verrem 4. Tacitus, Annalen XIV. XV in Auswahl, Dialogus de oratoribus. Horaz, ausgewählte Oden, Satiren und Episteln. — OII O: Livius XXIII bis XXV in Auswahl. Sallust, bellum Jugurthinum. Vergil, Aeneis in Auswahl. OII M: Livius, XXIII bis XXX in Auswahl. Sallust, bellum Catilinae. Vergil, Aeneis in Auswahl. UII O: Cicero, in Catilinam, Auswahl. Livius XXIII in Auswahl. Ovid, Metamorph. XIII (Streit um die Waffen des Achilles) und ausgewählte Elegieen. — UII M: Cicero, in Catilinam I. Livius XXI in Auswahl. Ovid wie in UII O.

**Griechisch.** IO: Homer, Ilias XI. XV—XXIV in Auswahl. Sophokles, Antigone. Demosthenes, 3. olyntische Rede, 2. Rede gegen Philipp, Rede über den Frieden. Plato, Kriton. — IM: Homer, Ilias I—VII, XVII—XXI in Auswahl. Sophokles, Aias. Demosthenes, 1. und 3. Rede gegen Philipp. Plato, Apologie. — OII O: Homer, Odyssee XIII—XXIV in Auswahl. Xenophon, Memorabilien I—III in Auswahl. Herodot VI. VII in Auswahl (Marathon, Thermopylae). — OII M: Homer wie in OII O. Xenophon, Hellenika I—III in Auswahl; Memorabilien I—III in Auswahl. — UII O und UII M: Xenophon, Anabasis III—VII in Auswahl. Homer, Odyssee V—VII. IX—XII in Auswahl.

**Französisch.** IO: Molière, Le bourgeois gentilhomme. Daudet, Ausgewählte Erzählungen. — IM: Theuriet, Ausgew. Erzählungen. Scribe, Le verre d'eau. — OII O: Ausgewählte Stücke aus dem Lesebuche von Kühn. Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière. — OII M: Ausgewählte Stücke aus dem Lesebuche von Kühn. Sarcey, Le siège de Paris.

**Englisch.** IO und M: Sheridan, The Rivals.

**Hebräisch.** IO und M: 1. Mos. 37. 39—42. Hiob 1—3.

#### b. Die Aufgaben der Abiturienten.

Michaelis 1898.

**Deutsch.** Wie hat sich in Preussens Geschichte das Wort des Dichters bewährt: „In Fährden und in Nöten zeigt erst das Volk sich echt“?

**Griechisch.** Thucydides VI, §§ 32—34 mit Auswahl.

**Französisch.** Voltaire, Le siècle de Louis XIV, ch. 16.

**Hebräisch.** Jesaia VI, 1—4.

**Mathematik.** 1. Es soll gezeigt werden, dafs die Geraden, welche die Ecken eines Dreiecks mit den Berührungspunkten der ihren Gegenseiten angeschriebenen Kreise verbinden, sich in einem Punkte schneiden.

2. Auflösung der Gleichungen

$$\begin{aligned} x^2(y+1) + y^2(x+1) &= 136 \\ \frac{x}{y} &= 12. \end{aligned}$$

3. In und um einen geraden Kegelstumpf von dem gegebenen Volum  $v$  sei je eine abgekürzte Pyramide von derselben Höhe mit quadratischen Endflächen beschrieben. Zu berechnen ist der Unterschied der Volumina dieser beiden abgekürzten Pyramiden.

4. Zur Berechnung der unbekanntenen Stücke eines Dreiecks sei gegeben 1) die Höhe  $h_c$ , 2) die Halbierungslinie des Winkels  $\gamma$   $w_\gamma$  und 3) das Verhältnis der Summe der diesen Winkel einschließenden Seiten zur dritten Seite  $\frac{a+b}{c} = \frac{m}{n}$ . Zahlenbeispiel  $h_c = 1309$ ;  $w_\gamma = 1437$ ;  $\frac{m}{n} = \frac{102}{85}$ .

\*) Die vollständigen Lehraufgaben für alle Klassen und Unterrichtsgegenstände sind in dem vorigen Jahresbericht mitgeteilt.



Ostern 1899.

**Deutsch.** Ist Antigone völlig unschuldig?

**Griechisch.** Demosthenes 1. Olynth. R. §§ 15—18. 25.

**Französisch.** Chuquet, La guerre de 1870/71 (Friedberg u. Mode) S. 79—81.

**Hebräisch.** 2. Mose VI, 1—5.

**Mathematik.** 1. Ein Dreieck zu konstruieren aus der Differenz der Quadrate zweier Seiten  $BC^2 - AC^2 = m^2$ , der Differenz der Höhenabschnitte  $BD - AD = d$  und dem Radius  $r$  des umgeschriebenen Kreises.

2.

$$4(x^3 + y^3) = 16(x^2 + y^2) - 3xy$$

$$x^2 - xy + y^2 = 13.$$

3. Gegeben ist eine Halbkugel ( $r$ ); es soll ein gerader Kegel von möglichst geringem Inhalt konstruiert werden, dessen Mantel die Halbkugel berührt und der mit der Halbkugel auf derselben Ebene steht. Gesucht ist die Höhe ( $x$ ) des Kegels.

4. Die Seiten und Winkel eines Dreiecks sollen berechnet werden aus  $p - q = d = 174$ ;  $q - r = m = 928$ ;  $\gamma = 83,26^\circ$ .

### c. Die Themata zu den deutschen Aufsätzen.

**Prima O.** 1. Was bedeutet Napoleon für Preußen und Deutschland? 2. Der Schild des Achill bei Homer und der Schild des Aeneas bei Vergil. 3. Welchen Einfluss hat der Grundgedanke in Lessings Emilia Galotti auf den Bau des Dramas? 4. (Klassenarbeit) Shakespeares Richard III. als Werkzeug der Vorsehung. 5. Hektor und Andromache bei Homer und bei Schiller. 6. Schillers Resignation und sein Lied an die Freude. 7. (Klassenarbeit) Ist Schillers Braut von Messina ein Schicksalsdrama? 8. Herrschsucht.

**Prima M.** 1. Deutschlands Lob in Klopstocks Oden. 2. Aus welchen Gründen dürfen wir nicht in den aus dem Altertum erhaltenen Abbildungen von Skeletten eine Darstellung des Todes erblicken? (Nach Lessing „Wie die Alten den Tod gebildet“.) 3. Welche Lehre für unser Verhalten dem Urteile der Welt gegenüber gibt uns Schiller in dem Gedichte „Sängers Abschied“? 4. (Klassenarbeit) Die Familie Galotti. 5. a) Was bewundern wir an den Römern? b) Warum erwecken unter den germanischen Stämmen die Goten unsere besondere Teilnahme? 6. Welche Anregungen verdankte Goethe seiner Vaterstadt? 7. Handelt Iphigenie recht, wenn sie das Leben ihres Bruders aufs Spiel setzt? 8. (Klassenarbeit) Welche Charakterzüge hat Pylades in Goethes Iphigenie mit seinem Helden Odysseus gemein?

**Obersekunda O.** 1. Kenntnisse der beste Reichtum. 2. Welche Zustände Deutschlands erscheinen uns in Goethes „Götz von Berlichingen“ als der Besserung bedürftig? 3. (Klassenarbeit) Inwiefern ist Kriemhild mit schuld am Tode Siegfrieds? 4. Was erfahren wir aus dem 1. Akte von Schillers Maria Stuart über die früheren Schicksale der Heldin? 5. Weshalb wird die Wartburg so gern von den Deutschen besucht? 6. (Klassenarbeit) Weshalb bleibt Egmont gegen Oraniens Rat in Brüssel? 7. Brackenburg. 8. Wie weit ist Wallensteins Sturz am Schlusse der Piccolomini vorbereitet?

**Obersekunda M.** 1. Der Zustand des niederländischen Volkes nach Goethes „Egmont.“ 2. Wodurch wird unser Abscheu gegen Catilina etwas gemildert? 3. Inwiefern haben die Bürger von Antwerpen die Einnahme ihrer Stadt durch Alexander von Parma selbst verschuldet? 4. (Klassenarbeit) a) Das Glück eine Klippe, das Unglück eine Schule. b) Isolani und Buttler. 5. Welche Ereignisse aus der früheren Geschichte Galliens werden von Caesar erwähnt? 6. Götzens Teilnahme am Bauernkriege und sein Tod. (Nach Goethes Götz von Berlichingen.) 7. *Ἀντῶν γὰρ σφετέρων αἰασθαλίῃσιν ὄλοντο.* 8. Walther von der Vogelweide ein deutscher Patriot.

**Untersekunda O.** 1. „Nur der Irrtum ist das Leben, Und das Wissen ist der Tod.“ 2. Rede Agamemnons an die Griechen vor der Rückkehr in die Heimat. (Im Anschluß an Schillers „Siegesfest“.) 3. Welche Bilder aus dem Familienleben entwirft Schiller im ersten Teile des Liedes von der Glocke? 4. Warum hat Goethe dem ersten Gesange seines Epos „Hermann und Dorothea“

die Überschrift „Schicksal und Anteil“ gegeben? 5. Hermanns Jugend. 6. Welche Helden werden von den Sängern der Befreiungskriege besonders gepriesen? 7. Der Landvogt Gessler in Schillers „Wilhelm Tell“. 8. Prüfungsarbeit.

**Untersekunda M.** 1. Baumgarten erzählt Werner Stauffacher seine Flucht und Rettung. 2. Mit welchen Gründen verteidigt Rudenz seine Hinneigung zu Oesterreich? 3. Die Schicksale Mangolds von Veringen. (Nach Uhland.) 4. (Prüfungsarbeit) Veranlassung, Gang und Ergebnis des Krieges vom Jahre 1866. 5. Die Fahrt des Phaethon. 6. (Klassenarbeit) Die Lage Friedrichs des Großen vor und nach der Schlacht bei Leuthen. 7. Was tadelt der Apotheker an dem Zuge der Flüchtlinge, und wie sucht der Wirt die durch den Bericht des Apothekers entstandenen trüben Gedanken zu verscheuchen? (Nach Goethes „Hermann und Dorothea“, 1. Gesang.) 8. Der letzte Besuch Hermanns im Hause des reichen Kaufmanns. (Nach Goethes „Hermann und Dorothea“.)

#### 4. Mitteilungen über das Turnen und andere körperliche Übungen.

Die Anstalt besuchten im Sommer 500 Schüler,  
im Winter 482 „

Von diesen waren befreit:	vom Turnunterricht überhaupt		von einzelnen Übungsarten:	
auf Grund ärztlichen Zeugnisses . . . . .	im S. 34,	im W. 28	im S. 4,	im W. 3,
als Ruderer . . . . .	im S. 9,	im W. —	im S. —,	im W. —.
zusammen	im S. 43,	im W. 28	im S. 4,	im W. 3.
also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 8,6 $\frac{0}{0}$	im W. 5,8 $\frac{0}{0}$		

Es bestanden bei 17 bzw. 16 Klassen 8 bzw. 9 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten } im S. 33 {, zur größten } im S. 70 { Schüler.  
} im W. 34 {, } im W. 69 {

Im Sommer waren 24, im Winter 27 Stunden wöchentlich für den Turnunterricht angesetzt. Ihn erteilten:

in der I. Abt. Oberlehrer Dr. Rosbund,  
 „ II. „ „ im S. Oberl. Dr. Terletzki, im W. Oberl. Klingbeil,  
 „ III. „ „ „ Oberl. Dr. Dähn, im W. Oberl. Dr. Terletzki, später Oberl. Dr. Rosbund,  
 „ IV. „ „ „ Oberl. Klingbeil, im W. Oberl. Dr. Dähn,  
 „ V. „ „ „ Lehrer Krause, im W. Hilfslehrer Tümmeler,  
 „ VI. „ „ „ Zeichenlehrer Lenz, im W. Lehrer Krause,  
 „ VII. „ „ „ Oberlehrer Suhr, im W. Hilfslehrer Tümmeler,  
 „ VIII. „ „ „ Lehrer Krause, im W. Lehrer Krause,  
 „ IX. „ „ „ W. Lehrer Krause.

Die Turnhalle liegt unmittelbar neben dem Schulgebäude, ist mit allen Geräten aufs beste ausgestattet und steht außer Mittwoch und Sonnabend Nachmittag jederzeit zu unsrer Verfügung. Der Schulhof ist nicht als Turnplatz hergerichtet, wird aber bei günstigem Wetter zu Frei- und Ordnungsübungen, zum Laufen und Springen möglichst viel benutzt. —

Die Verfügung der Königlichen Kommandantur, dafs das Betreten des kleinen Exerzierplatzes, auf dem die Schüler der höheren Lehranstalten Danzigs seit 7 Jahren an jedem Sonnabend Nachmittag gespielt hatten, jetzt und für die Zukunft verboten sei, machte in den ersten Wochen des Sommersemesters die Turnspiele unmöglich. Später stellte in Folge der Bemühungen der Herren Oberpräsident von Gossler und Oberbürgermeister Delbrück die Militärbehörde mit dankenswerter Bereitwilligkeit uns einen Teil des südlich vom Hohen Thore gelegenen Wallgeländes zur Verfügung, und der Magistrat sorgte sogleich für die Beseitigung der schlimmsten Unebenheiten des Platzes und ermöglichte die Aufbewahrung der Spielgeräte in seiner unmittelbaren Nähe. So



nahmen im Juni die Spiele ihren Anfang und wurden am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Nachmittag unter Leitung der Herren Oberlehrer Dr. Rosbund und Lehrer W. Krause und unter Beteiligung einzelner anderer Lehrer eifrig gepflegt. Indes so sehr die günstige Lage des Platzes die Schüler herbeilockte, — zeitweise nahmen 40  $\frac{0}{0}$  von den Schülern der Klassen Quarta bis Prima daran teil — so wurden die Spieler durch die auf dem Platze vorgenommenen Kanalisationsarbeiten, durch die Rücksichtslosigkeit der Arbeiter und Lastfahrer, durch die Exerzier- und Zielübungen der Soldaten und besonders durch den in einer 1 bis 2 Zoll hohen Schicht gelagerten Staub dermassen gestört und belästigt, dafs wir beschlossen haben, die Spiele auf demselben Platze nicht wieder zu beginnen, sondern abzuwarten, bis wir einen wirklich geeigneten Platz gefunden haben.

Zehn Schülern der beiden oberen Klassen wurde durch das freundliche Entgegenkommen des Ruderklubs Victoria die dankbar angenommene und gern benutzte Gelegenheit geboten, sich im Rudersport zu üben.

Unter den Schülern waren 149 Freischwimmer, also von der Gesamtzahl 30  $\frac{0}{0}$ ; im Berichtsjahr haben 25 das Schwimmen erlernt. Für die Freikarten, welche die Direktion der Divisionsschwimm-anstalt behufs Verteilung an bedürftige und würdige Schüler der Anstalt übersandt hat, sage ich hiermit besten Dank.

## II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

13. 3. 98. P. S. K. Der Oberlehrer Dr. Friedrich wird zu dem vom 12. bis 23. April in Berlin abzuhaltenden archaeologischen Kursus einberufen.
13. 3. 98. P. S. K. Die Einführung des biblischen Lesebuchs von Schaefer und Krebs wird genehmigt.
23. 8. 98. Mag. u. P. S. K. Der Professor Dr. Borchardt wird zu einer Studienreise nach Frankreich für das Wintersemester beurlaubt und seine Vertretung durch den Hilfslehrer M. Tümmeler angeordnet.
25. 8. 98. P. S. K. Im Auftrage Sr. Majestät werden der Anstalt 5 Exemplare der von Büxenstein verfafsten Schrift „Unser Kaiser“ als Prämien für besonders tüchtige Schüler überwiesen.
15. 9. 98. Mag. u. P. S. K. Der Professor Dr. Lampe wird aus Gesundheitsrücksichten für das Wintersemester beurlaubt.
28. 11. 98. P. S. K. Den Professoren Dr. Borchardt und Lehmann ist der Rang der Räte IV. Klasse verliehen.
10. 1. 99. P. S. K. Die Ferien für das Jahr 1899 werden wie folgt festgesetzt:

Namen	Dauer	S c h l u f s		B e g i n n	
		d e s U n t e r r i c h t s			
Osterferien . . .	2 Wochen	Sonnabend, den 25. März . . . .		Dienstag, den 11. April.	
Pfingstferien . .	5 Tage	Freitag, den 19. Mai . . . . .		Donnerstag, den 25. Mai.	
Sommerferien . .	4 Wochen	Sonnabend, den 1. Juli . . . . .		Dienstag, den 1. August.	
Herbstferien . .	2 Wochen	Sonnabend, den 30. September .		Dienstag, den 17. Oktober.	
Weihnachtsferien	2 Wochen	Sonnabend, den 23. Dezember .		Dienstag, den 9. Januar 1900.	

13. 1. 99. P. S. K. Im Auftrage Sr. Majestät werden der Anstalt 2 Exemplare der von Wislicenus verfafsten Schrift „Deutschlands Seemacht einst und jetzt“ als Prämien für besonders tüchtige Schüler überwiesen.

4. 2. 99. Mag. u. P. S. K. Der Professor Dr. Lampe wird vom 1. April d. Js. ab in den Ruhestand versetzt.

## III. Statistische Mitteilungen.

## A. Frequenztafel für das Schuljahr 1898/99.

	OI O	UI O	OI M	UI M	OII O	OII M	UII O	UII M	OIII O	OIII M	UIII O	UIII M	IV O	IV M	V O	V M	VI O	VI M	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1898	8	13	8	15	23	15	30	25	19	33	29	36	35	28	39	26	32	34	448
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1897/98	8	—	3	1	2	—	6	2	—	1	3	2	3	2	1	1	1	1	37
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1898	7	17	3	—	16	—	15	—	19	—	25	—	31	—	26	—	—	—	—
3b. Zugang durch Übergang in den Cötus M bzw. Cötus O	—	—	—	—	—	4	4	8	2	4	6	7	3	7	3	7	5	5	—
3c. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1898	—	—	—	1	3	—	2	—	—	1	1	—	2	2	5	3	63	3	86
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1898/99	7	23	8	12	19	19	21	27	21	35	32	35	36	32	34	32	68	36	497
5. Zugang im Sommer-Semester 1898	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	2	1	2	—	1	1	10
6. Abgang im Sommer-Semester 1898	—	2	6	—	1	4	1	4	2	3	1	1	—	1	1	1	4	2	34
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1898	5	—	6	12	—	16	—	24	—	23	—	23	—	25	—	28	—	—	—
7b. Zugang durch Übergang in den Cötus O bzw. Cötus M	—	—	—	—	3	1	7	5	8	2	10	10	9	6	6	3	7	—	—
7c. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1898	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	3	1	1	1	1	A	B
8. Frequenz am Anfang des Winter-Semesters 1898/99	12	16	8	18	20	19	23	29	26	25	33	33	44	32	39	32	36	37	482
9. Zugang im Winter-Semester 1898/99	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2
10. Abgang im Winter-Semester 1898/99	—	2	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	4	10
11. Frequenz am 1. Februar 1899	12	14	8	18	20	18	22	29	26	25	34	33	44	32	38	32	36	33	474
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1898	J. 19 M. 4	17 6	19 3	18 3	17 5	16 5	16 5	16 1	15 1	14 7	14 —	13 6	13 2	12 4	12 1	11 3	10 —	10 5	

## B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kathol.	Dissid.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommer-Semesters 1898	378	75	1	43	424	73	—
2. Am Anfang des Winter-Semesters 1898/99	374	71	1	36	408	74	—
3. Am 1. Februar 1899	367	71	1	35	400	74	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten:  
 Ostern 1898: 22 Schüler, Michaelis 1898: 19 Schüler.  
 Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen:  
 Ostern: 5, Michaelis: 3.

### C. Übersicht über die Abiturienten im Schuljahre 1898 | 99.

Ordnungs- No. seit Mich. 1818	Des Geprüften				Stand und Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenthalts auf der in Anst. Prima Jahre		Angabe des erwählten Lebensberufs.
	Vor- und Zuname	Ge- burts- tag	Konf. bzw. Relig.	Geburtsort				
1204	Bruno Chajes	14. 11. 80	jüd.	Danzig	Kaufmann in Danzig	9	2	Medizin.
1205	Hermann Heymann	24. 7. 81	jüd.	Königsberg	Kaufmann in Danzig	9	2	Kaufmann.
1206	Otto von Jakubowski	14. 2. 78	kath.	Gr. Schönbrück Kr. Graudenz	Hauptzollamts- assistent in Danzig	3½	2	Theologie.
1207	Heinrich Leitzsch	3. 5. 78	ev.	Danzig	Eisenbahnbuch- halter in Danzig	1	2	Maschinenbau- fach u. Elektro- technik. Jura.
1208	Karl von Oertzen	16. 4. 78	ev.	Gr. Schmück- walde, Kr. Osterode	Rittergutsbesitzer in Gr. Schmück- walde	9½	2	Jura.
1209	Louis Wolffberg	7. 10. 80	jüd.	Danzig	Glasermeister in Danzig	9	2	Bau- und Ingenieurfach.
1210	Theodor Bischoff	24. 12. 79	ev.	Danzig	Brauereibesitzer und Stadtrat in Danzig	10	2	Marine- Ingenieurfach.
1211	Arthur Borchert	26. 10. 80	ev.	Danzig	Fabrikmeister in der Kgl. Gewehr- fabrik in Danzig	9	2	Jura.
1212	Felix Brettschneider	6. 9. 78	kath.	Neufahr- wasser bei Danzig	Schiffskapitän in Danzig	10	2½	Theologie.
1213	Georg Brinckmann	7. 9. 79	ev.	Danzig	Kaufmann in Danzig	10½	2	Kaufmann.
1214	Walther Klatt	31. 3. 79	ev.	Danzig	Revisor bei der Kgl. Gewehrfabrik in Danzig	7½	2	Kaufmann.
1215	Ernst Mix	1. 3. 78	diss.	Danzig	Kaufmann in Danzig	12	2	Kaufmann.
1216	Hermann von Oertzen	9. 9. 79	ev.	Gr. Schmück- walde, Kr. Osterode	Rittergutsbesitzer dieselbst	10	2½	Jura.
1217	Felix Sietz	27. 12. 80	ev.	Danzig	Gerichtssekretär in Danzig	5	2	Bankfach.
1218	Leo Sommer	11. 4. 77	kath.	Pr. Stargard	Gerichtssekretär in Danzig	11½	2½	Jura.



#### IV. Chronik der Anstalt.

Das laufende Schuljahr wurde am Dienstag den 19. April mit 17 Klassen eröffnet, da zu den bisherigen Oster- und Michaelis-Coeten noch eine dritte Sexta hinzukam; gleichzeitig trat Herr W. Krause als kommissarischer Lehrer in das Kollegium ein und blieb auch nach Auflösung der Michaelis-Sexta beim Gymnasium beschäftigt, weil Herr Professor Dr. Lampe durch Kränklichkeit verhindert war während des Winters seine amtliche Thätigkeit auszuüben. Die Vertretung des zu einer Studienreise nach Frankreich beurlaubten Herrn Prof. Dr. Borchardt übernahm vom 1. Oktober ab der Kandidat des höheren Schulamts Herr M. Tümmler, der von Michaelis 1896 bis dahin 1897 sein Probejahr an unsrer Anstalt abgelegt hatte. So war das Kollegium für den Augenblick einigermaßen ergänzt, und nach dem besonders schwierigen Sommersemester, das nur 15 Schultage gebracht hatte, an denen der Unterricht nicht durch Beurlaubungen und Erkrankungen eines oder mehrerer Lehrer oder (vom 4. bis 18. August) durch Hitze gestört worden war, begannen wir vertrauensvoll die Arbeit des Winters. Doch es sollte noch schlimmer kommen! Nach einigen vorübergehenden Erkrankungen und kürzeren Beurlaubungen während der ersten 4 Wochen warfen erste Leiden am 20. November den Herrn Oberlehrer Dr. Terletzki und am 15. Dezember den Herrn Prof. Dr. Kreutz aufs Krankenlager und entzogen sie während der noch übrigen Zeit des Schuljahres ihrer amtlichen Thätigkeit. Von den ihnen zugewiesenen 44 Unterrichtsstunden übernahmen die Herren Mitglieder des paedagogischen Seminars von Plessen und Krause 14 bzw. 6, der ordentliche Lehrer an der hiesigen Victoriaschule Herr Dr. Dahms 4 Stunden, während die übrigen Stunden nach Aufstellung eines neuen Lektionsplanes von den Lehrern der Anstalt erteilt wurden, so weit nicht auch diesen eine unvorhergesehene Erkrankung die Erfüllung ihrer amtlichen Pflichten zeitweise verbot.

Und noch ein anderer Umstand macht den Rückblick auf das verflossene Schuljahr trübe: zwei treffliche Schüler der Oster-Prima, die bis dahin nie krank gewesen waren, sind nach kurzem Krankenlager schnell und unerwartet gestorben: Paul Arndt am 16. September im Alter von 17 Jahren an Hirnhautentzündung, Hans Mahlau am 2. Januar im Alter von 16½ Jahren an Blinddarmentzündung. Der Tod dieser beiden an Körper wie an Geist gesunden, so tüchtigen wie liebenswürdigen Jünglinge hat die Mitschüler ebenso wie uns die Lehrer aufrichtig betrübt; die unglücklichen Elternpaare, die in diesen ihren einzigen Söhnen ihre Freude, ihre Hoffnung sahen, sind vom Kummer tief gebeugt; wolle Gott sie wieder aufrichten und ihnen mit seinem Troste nahe sein!

Im übrigen war der Gesundheitszustand der Schüler befriedigend. Bei der von Herrn Dr. Franke am 25. Oktober an 68 Schülern vorgenommenen Augenuntersuchung ergab sich kein Fall von ansteckender Entzündung, und den von einer leichten Augenentzündung ergriffenen 23 Schülern wurde empfohlen sich in die Behandlung eines Arztes zu begeben.

Den gewohnten Schulspaziergang machten die Herren Ordinarien mit den Schülern ihrer Klassen am Sonnabend den 25. Juni; mit den Primanern unternahmen die Herren Oberlehrer Suhr und Dr. Rosbund eine zweitägige Wanderung nach Carthaus, Turmberg und Kahlbude.

Die mündlichen Prüfungen der Abiturienten fanden unter dem Vorsitze des Herrn Geheimen Regierungs- und Provinzialschulrates Dr. Kruse am 6. September und am 21. Februar statt. Bei der ersten Prüfung wurden 6 Oberprimaner (No. 1204 — 1209 des Verzeichnisses unter III C.), bei der zweiten 9 Oberprimaner (No. 1210—1218 des Verzeichnisses unter III C) für reif erklärt; an beiden Prüfungen nahm als Vertreter der Patronatsbehörde Herr Stadtschulrat Dr. Damas teil. An 3 anderen Vormittagen (14. Dezember, 16. Dezember, 20. Januar) besuchte Herr Geheimrat Dr. Kruse den Unterricht in verschiedenen Klassen.

Der Sedantag wurde durch Wettspiele der Schüler sämtlicher höheren Schulen unserer Stadt gefeiert: von 8 bis ½1 Uhr wurden Lawn Tennis, Stafettenlauf, Schlagball, Thorball, Barlauf und Fußball gespielt und zum Schlusse den Führern der siegenden Parteien Eichenkränze überreicht.

Am 1. und 2. September Nachmittag fanden die Aufführungen des vaterländischen Festspiels „Am Kyffhäuser“ von Thouret und Cebrian für die Schüler unsrer Anstalt und für geladene Gäste statt. Ausser dem Sängchor wirkten als redende und handelnde Personen 7 Schüler der O II M (Behrendt, Blech, Hundertmark, Kirschner, Schneider, Stankowski, Sültz) und 4 Schüler der IV M (Boeck, Mallison, Poll, Theil); ein Trommler- und Pfeifer-Corps hatte Herr Lehrer Walle- rand freundlichst aus 10 Schülern der Bezirksschule auf der Niederstadt zusammengestellt, die sich in ihrer Rolle vortrefflich bewährten.

Am 14. September übergab ein früherer Schüler des Gymnasiums, der im Jahre 1838 die Reifeprüfung bestanden hatte, dem Direktor 6000 Mk. mit der Bestimmung, daß von den Zinsen des Kapitals alljährlich 2 würdige Schüler unterstützt werden sollen. Ich sage für diese hochherzige Gabe nochmals ergebenen Dank.

In der Zeit vom 27. Oktober bis 9. November besuchte der Direktor zusammen mit dem Direktor des hiesigen Realgymnasiums Herrn Dr. Meyer auf Wunsch der städtischen Behörden die 5 Reformschulen in Frankfurt a. M., Hannover und Altona, um den Lehrgang, den Unterrichtsbetrieb und die Leistungen der Schüler in diesen Schulen aus eigener Anschauung kennen zu lernen und mit den Leitern der Anstalten persönlich Rücksprache zu nehmen. Auf Grund des hierüber von beiden Direktoren erstatteten Berichtes haben die städtischen Behörden beschlossen in dem einen Coetus des Gymnasiums und in dem Realgymnasium den Lehrplan für Reformschulen einzuführen, und wenn die Genehmigung des Herrn Ministers zur Einführung der Frankfurter Reformpläne bis zum 20. März eintrifft, so wird zu Ostern d. J. an unserm Gymnasium neben einer Sexta, in der die Anfangsgründe der lateinischen Sprache gelehrt werden, eine zweite Sexta eröffnet, in der mit dem Unterricht in der französischen Sprache begonnen wird.

Am 18. Oktober dem Geburtstage des hochseligen Kaisers Friedrich überreichte der Direktor 5 Schülern\*) die von Sr. Majestät gespendeten Exemplare des Werkes „Unser Kaiser“ von Büxenstein.

Die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs fand in folgender Ordnung statt:

1. Hoch thut euch auf, ihr Thore der Welt! Motette von Gluck.
2. Choral: Vater, kröne du mit Segen.
3. Deklamationen: a. Kaisers Geburtstag. b. Germania.
4. Heil dem edlen Zollernsöhne! Kaiserlied von Kisielnicki.
5. Deklamationen: a. Der grosse Verbündete. b. Deutschlands Ruhm.
6. Borussia-Lied von Spontini und Greef.
7. Deklamationen: a. Auf Bismarcks Tod. b. Die Krone im Rhein.
8. Festrede des Herrn Oberlehrer Dr. Dähn (Fürst Bismarck an entscheidenden Tagen der Jahre 1862. 66. 70. 78. 90).
9. Allgemeiner Gesang: Heil dir im Siegerkranz.
10. Verteilung der von Sr. Majestät geschenkten Exemplare des Werkes „Deutschlands Seemacht einst und jetzt“ von Wislicenus an 2 Schüler\*\*) des Gymnasiums.
11. Allgemeiner Gesang: Deutschland, Deutschland über Alles.

Mit dem Schlusse des Schuljahres scheiden die Herren Professoren Dr. Lampe und Dr. Kreutz aus dem Lehrerkollegium, dem sie 40 bzw. 34 Jahre angehört haben, um in den Ruhestand zu treten. Es sei mir gestattet, den hochverehrten Herren Kollegen auch an dieser Stelle im Namen der Schule herzlich zu danken für die Treue, mit der sie als Lehrer und Erzieher an den ihnen anvertrauten Knaben und Jünglingen gearbeitet haben, und den aufrichtigen Wunsch hinzuzufügen, daß ihnen ein heiterer Lebensabend beschieden sein möge.

## V. Sammlung von Lehrmitteln.

Für die **Gymnasialbibliothek** sind folgende Werke neu angeschafft: Wernicke, Kultur und Schule. Zeitschrift für die Reform der höheren Schulen 1897 ff. Boetticher, Die Akropolis. Boetticher, Olympia. Geistbeck, Bilderatlas zur Geographie von Europa. Geistbeck, Bilderatlas zur Geographie der aufsereuropäischen Erdteile. Puritz, Handbüchlein turnerischer Ordnungs-, Frei-, Hantel- und Stabübungen. Thompson, Über sichtbares und unsichtbares Licht. Wienhold, Physikalische Demonstrationen 3. Aufl. Kleiber, Das projektive Zeichnen. Gut, Das lineare Zeichnen. Taine, Die Entstehung des modernen Frankreich. v. Bismarck, Gedanken und Erinnerungen. Cauer, Grammatica militans. Evers, Auf der Schwelle zweier Jahrhunderte. Behagel, Der Gebrauch der Zeitformen im konjunktivischen Nebensatz des Deutschen.

\* Franz Behrendt, Edmund Nawitzky, Felix Pasch, Ernst Schultz, Fritz Seidlitz.

\*\* Hans Leopold, Heinrich Mallison.



Erworben wurden ferner die Fortsetzungen der in den früheren Programmen aufgeführten Zeitschriften und folgender Werke: Kern, Kleine Schriften. Grimm, Deutsches Wörterbuch. Allgemeine Deutsche Biographie. Furtwängler und Urlichs, Denkmäler griechischer und römischer Skulptur. Goethe-Jahrbuch Bd. 19. Schriften der Goethe-Gesellschaft XIII. Aus deutschen Lesebüchern. Bd. V Abt. IV. Baumeister, Handbuch der Erziehungs- und Unterrichtslehre. Rethwisch, Jahresbericht über das höhere Schulwesen XII.

Als **Geschenke** gingen ein: Von dem Königlichen Provinzialschulkollegium: Jahrbuch der Jugend- und Volksspiele VII. Jahrgang 1898. Von der Provinzial-Kommission zur Verwaltung der Westpreussischen Provinzial-Museen: Bau- und Kunstdenkmäler Westpreußens Heft 11. Von der Redaktion des Berliner Tageblatts: 1872 — 1897. Fünfundzwanzig Jahre Deutscher Zeitgeschichte. Von dem Herrn Buchdruckereibesitzer Schroth: Nansen, In Nacht und Eis. Von dem Herrn Verfasser: Martens, Vier kleine Aufsätze zur Musik und Dichtkunst.

Für das **physikalische Kabinet** sind abgesehen von Chemikalien und den erforderlichen Reparaturen angeschafft: 2 Mikrotelephonstationen und 12 verschiedene Glühlampen mit Ständer.

Für die **naturwissenschaftlichen Sammlungen** sind angeschafft: Eichhörchen mit doppelt injizierten Arterien und Venen, geöffnet, Uferschnepfe, Rotkehlchen, Meerschweinchen, die 3 letzteren ausgestopft

Für die **Kartensammlung** ist angeschafft: Gaebler, England.

Für alle dem Gymnasium gemachten Zuwendungen spreche ich hiermit den besten Dank aus.

## VI. Stiftungen.

Das Vermögen der dem Gymnasium gehörigen und von ihm verwalteten Stiftungen betrug am 31. Dezember 1898 *M.* 136 535,69.

S t i f t u n g e n .	Vermögen.	Unter- stützungen, Stipendien etc.
	<i>M.</i>	<i>M.</i>
a) zur Unterstützung von würdigen und bedürftigen Schülern und zu Stipendien für Studirende:		
1. Aerarium pauperum studiosorum vetus (gestiftet 1658) . . . . .	13 035,19	350,—
2. Boehmianum (gestiftet 1677) . . . . .	8 346,10	240,—
3. Dalmerianum (gestiftet 1613) . . . . .	408,48	12,—
4. Diesseldorfanum (gestiftet 1744) . . . . .	16 530,02	360,—
5. Hanovianum (gestiftet 1773) . . . . .	8 223,78	150,—
6. Lueschnerianum (gestiftet 1706) . . . . .	2 022,01	50,—
7. Loevinsonianum (gestiftet 1887) . . . . .	3 239,63	90,—
8. Oelhafianum (gestiftet 1642) . . . . .	15 695,66	450,—
9. Plantarium vetus (gestiftet 1728) . . . . .	1 755,12	50,—
10. Plantarium novum (gestiftet 1790) . . . . .	1 004,18	20,—
11. Reimannianum (gestiftet 1765) . . . . .	820,90	20,—
12. Voegedingianum (gestiftet 1700) . . . . .	4 012,27	110,—
13. Sabine-Fischer-Stiftung (gestiftet 1895) . . . . .	1 026,83	30,—
14. Stiftung No. 16 (Vorläufige Bezeichnung, gestiftet 1898)	6 000,—	—,—
zusammen	82 120,17	1 932,—
b) Gymnasiallehrer-Witwenkasse (gegründet 1748) . . . . .	43 300,—	600,—
c) Zur Vermehrung der Bibliothek (Zuschuß zum Etatstitel von 600 <i>M.</i> ) Aerarium novum (gestiftet 1752) . . . . .	11 115,52	376,—
Sa. . . .	136 535,69	2 908,—



## VII. Mitteilungen an die Eltern.

1. Folgende Bestimmungen der Schulordnung bringe ich wiederholt in Erinnerung:
  - a) Jeder Schüler ist zum regelmäßigen und pünktlichen Besuch der Unterrichtsstunden, von denen er nicht ausdrücklich befreit ist, verpflichtet. Wer, ohne krank zu sein, aus irgend einem Grunde eine oder mehrere Unterrichtsstunden zu versäumen wünscht, hat vorher ein Urlaubsgesuch des Vaters oder seines Stellvertreters dem Ordinarius und dem Direktor vorzulegen.
  - b) Schüler, welche Privatunterricht erteilen wollen, bedürfen dazu der Erlaubnis des Ordinarius. Wenn Eltern oder deren Stellvertreter beabsichtigen ihren Söhnen oder Pflegebefohlenen in den Lehrgegenständen der Schule Privatunterricht erteilen zu lassen, so wird ihnen dringend empfohlen, vorher mit dem Ordinarius darüber Rücksprache zu nehmen. Schüler, welche Privatunterricht in der Musik, im Zeichnen oder im Tanzen erhalten, haben dem Ordinarius davon Mitteilung zu machen.
  - c) Die Teilnahme an Trinkgelagen ist den Schülern verboten. Der Besuch von Wirtshäusern und Restaurationen ist den Schülern nur in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter gestattet.
  - d) Die auswärtigen Schüler haben für die Wahl oder den Wechsel der Pensionen die Genehmigung des Direktors einzuholen.
2. Das neue Schuljahr beginnt Dienstag den 11. April um 8 Uhr. Die Aufnahmeprüfung für Sexta findet Sonnabend den 25. März um 10 Uhr im Gymnasium statt; die Aufnahme neuer Schüler in die andern Klassen erfolgt Montag den 10. April um 9 Uhr. Jeder aufzunehmende Schüler hat bei seiner Meldung einen Geburts- und Taufschein, einen Impfschein und ein Zeugnis über den zuletzt erhaltenen Unterricht bezw. ein Abgangszeugnis vorzulegen.
3. Die Forderungen für die Aufnahme in Sexta sind folgende: eine leserliche Handschrift in deutschen und lateinischen Buchstaben; Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Kenntnis der Redeteile und der Beugung von Haupt- und Zeitwort, mit lateinischer Terminologie, Unterscheidung von Aktiv und Passiv, Subjekt und Objekt; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen; einige Bekanntschaft mit den Geschichten des A. und N. Testaments.
4. Da nach den Bestimmungen der Behörden zu Michaelis keine neue Sexta eröffnet wird, so können zu Ostern auch Knaben, die zwischen dem 1. April und dem 30. September 1890 geboren sind, in Sexta Aufnahme finden, wenn sie die erforderlichen Kenntnisse besitzen und körperlich gesund sind. Knaben, die nach dem 1. Oktober d. J. ihr neuntes Lebensjahr zurücklegen, werden nicht aufgenommen.

Danzig d. 1. März 1899.

Prof. **E. Kahle**,  
Direktor.

# VII. Mitteilungen an die Eltern

I. Einleitung  
 II. Unterrichtsgegenstände  
 III. Schulregeln  
 IV. Ferien  
 V. Hausaufgaben  
 VI. Zeugnisse

Die Eltern sind ersucht, die Mitteilungen zu lesen und zu prüfen, ob die Angaben richtig sind. Bei Unklarheiten sind sie gebittet, sich an den Schulleiter zu wenden.

Die Eltern sind ersucht, die Mitteilungen zu lesen und zu prüfen, ob die Angaben richtig sind. Bei Unklarheiten sind sie gebittet, sich an den Schulleiter zu wenden.

Druckort: Bonn 1928. Verleger: Anton E. Hahn.

Nr.	Name	Str.	Post.
1.	Hahn, Anton E.	100	1
2.	Müller, Hans	101	2
3.	Schmidt, Karl	102	3
4.	Wagner, Fritz	103	4
5.	Beck, Ernst	104	5
6.	Meier, Wilhelm	105	6
7.	Wolf, Heinrich	106	7
8.	Knorr, Hermann	107	8
9.	Meißner, August	108	9
10.	Huber, Albert	109	10

